

8 VOR ORT

— IN UNSERER STADT —
BRANDENBURG AN DER HAVEL

DAS
KOSTENLOSE
MAGAZIN
FÜR
ALLE
HAUSHALTE

FRÜHLING
2016



**Gesucht wird die
richtige Lösung!**

Raten Sie mit bei unserem Rätsel Nr. 25

Seite 2

**Europas Ruder-Elite
in der Havelstadt zu Gast**

Ein Dankeschön

Seite 3

INHALT

STADTVERWALTUNG

Ruder-Elite zu Gast

Seite 3

StWB

5 Mio. € Investition

Seite 6

STÄDTISCHES KLINIKUM

Wenn Säuglinge schreien

Seite 10

VBBr

Baumaßnahmen 2016

Seite 14

BDL

Wassersportler können kommen

Seite 17

MEBRA

Wir sind für Sie da!

Seite 18

BRAWAG

Buntes Stadtbild

Seite 20

BRANDENBURGER THEATER

Die Werther Story

Seite 22

wobra

Wohnen auf einen Klick

Seite 24

RÄTSEL NR. 25:

1. Was findet vom 06. bis 08. Mai 2016 auf der Regattastrecke statt?

_____ -
_____ 4 _____ 1
_____ im _____
_____ 16

2. Die Klasse 6 welcher Schule war zu Besuch im Heizkraftwerk?

_____ 2
_____ 6 _____
_____ 3 _____ 12 _____ 14

3. Welche Entwicklung ergab in verschiedenen Fachrichtungen revolutionäre Behandlungskonzepte?

_____ 15 _____ 5 _____

4. Was stellt eine preiswerte Alternative zur Einzelfahrt bei der VBBr da?

_____ 9 _____ 11

5. Was wurde vor 50 Jahren stillgelegt?

_____ zur
_____ 18 _____ 8 _____
_____ 10 _____ 13

6. Welche Zeit heißt Kompostzeit?

_____ 20 19 _____

7. Worüber erfolgte die Versorgung von Kirchmöser früher?

_____ 21 _____ 17 _____ 22

8. Welches Musical feierte 1966 als Off-Broadway-Inszenierung seine Uraufführung?

_____ 7 _____

IHRE LÖSUNG:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

15 16 17 18 19 20 21 22

UNSERE PREISE:

StWB: 1 Stromgutschein i. Wert von 50,00 EUR | Klinikum Brandenburg: 1 Physiotherapiegutschein i. Wert von 50,00 EUR | VBBr: 1 Berlin-Brandenburg-Ticket | BDL: Balkonkästenbepflanzung | MEBRA: 1 Kompostgutschein | BRAWAG: 1 Überraschungspaket | Brandenburger Theater: 2 Freikarten für Repertoireveranstaltungen | wobra: 1 DEPOT-Einkaufsgutschein im Wert von 50,00 EUR

Schicken Sie Ihre Lösung auf einer Postkarte unter dem Stichwort „Rätsels Lösung Nr. 25“ an 8 vor Ort c/o freivonform | Agentur für Markenkommunikation | Nicolaiplatz 12 | 14770 Brandenburg an der Havel.

Einsendeschluss ist der 29. April 2016! Viel Glück!

TEILNAHMEBEDINGUNGEN RÄTSEL: Teilnehmen darf jede volljährige, natürliche Person in eigenem Namen, die ihren Wohnsitz bzw. ihre Adresse in der Bundesrepublik Deutschland hat. Minderjährige sind zur Teilnahme berechtigt, wenn der gesetzliche Vertreter der Teilnahme zustimmt. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der produzierenden Unternehmen des Magazins, verbundener Unternehmen und eventueller Kooperationspartner sowie deren Angehörige. Eine Barauszahlung des Gewinnwertes und ein Umtausch des Gewinns sind ausgeschlossen. Der Gewinn ist nicht übertragbar. Bei mehreren Teilnehmern und/oder mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auflösung Rätsel Nr. 24:
„Weihnachtsbäckerei“

Die glücklichen Gewinner sind:

StWB M. Hoffmann
Klinikum G. Mertens
VBBr H. und P. Jung
BDL U. Theus
MEBRA I. Böttjer
BRAWAG H. Braunschweig
Theater Fam. B. Müller
wobra H. Koczy

Alle Gewinner werden zeitnah per Post von dem jeweiligen Unternehmen benachrichtigt.

6. - 8. MAI 2016

Europas Ruder-Elite in der Havelstadt zu Gast



Gleich zum Auftakt der neuen Saison können sich die zahlreichen Fans des Wassersports in Brandenburg an der Havel auf ein ganz besonderes Highlight freuen. **Vom 06. – 08. Mai 2016 ist die Regattastrecke „Beetzsee“ Austragungsort der diesjährigen Europameisterschaften im Rudern.** Die Organisatoren erwarten Athletinnen und Athleten aus mehr als 40 Nationen, die in der Havelstadt nicht nur um die begehrten EM-Titel in ihren jeweiligen Bootsklassen kämpfen werden. Diese kontinentalen Meisterschaften dienen den Aktiven und Trainern vor allem auch als wichtige Standortbestimmung auf dem Weg zu den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro.

Ideale Voraussetzungen schaffen

Seit Monaten bereitet ein ehrenamtlich tätiges Team diese große internationale Regatta vor. Chef-Organisator Hartmut Duif und seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter haben zwar schon Erfahrungen bei der Durchführung der Junioren-WM im Jahr 2005 und der U23-WM drei Jahre später gesammelt, „aber eine EM zu organisieren, das ist dann doch etwas ganz anderes. Schließlich geht es ja nicht nur um die Schaffung idealer Voraussetzungen für faire und spannende Entscheidungen auf dem Wasser. Wir müssen uns auch um die Unterbringung der Teams und den Shuttle-Transport zwischen den

einzelnen Hotels und der Regattastrecke kümmern, die Verpflegung der Sportler und Helfer organisieren sowie die Sicherheit der Aktiven und Zuschauer gewährleisten“, umschreibt der Ehrenpräsident des Landesruderverbandes Brandenburg e.V. das breite Aufgabenspektrum.



Dass sich die traditionsreiche Naturregattastrecke in Brandenburg an der Havel seit mehr als einem Jahrzehnt regelmäßig als Schauplatz internationaler Meisterschaften in den verschiedenen Wassersportarten bewährt hat, ist nicht nur der modernen Wettkampftechnik auf dem Wasser, der guten Infrastruktur auf dem weitläufigen Gelände am Ufer des Beetzsees und dem Organisationstalent der Veranstalter zu verdanken. Ganz wesentlich zum Erfolg tragen auch die vor Ort tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Regattastrecke bei. Sie haben die Wintermonate genutzt, um z.B. die automatischen Startanlagen und die Katarane zu warten oder verschlissene Teile durch neue zu ersetzen. Und sobald das Wetter es zulässt, werden sie wieder auf dem Wasser sein, um die rund 2.000 Bahnmarkierungsbojen an den insgesamt 25 Kilometer langen,

auf dem Grund des Beetzsees liegenden Stahlseilen des sogenannten Albano-Systems zu befestigen (siehe dazu auch den Artikel auf Seite 17/BDL).

Die Ruder-EM beginnt am Donnerstag, 05.05.2016, mit der Eröffnungsfeier um 18.00 Uhr. Der Eintritt dazu ist frei.

Brandenburgs Oberbürgermeisterin Dr. Dietlind Tiemann lädt alle Brandenburgerinnen und Brandenburger ganz herzlich ein. „Lassen Sie uns gemeinsam die Mannschaften in unserer weltoffenen und sportbegeisterten Stadt willkommen heißen.“ Nach dem offiziellen Teil wird es ein interessantes und abwechslungsreiches Programm geben. Am Freitag und Sonnabend stehen die Vor- und Zwischenläufe auf dem Programm, bevor die besten Ruderinnen und Ruderer dann am Sonntag, 08.05.2016, ab 10.33 Uhr in den A-Finals um die Titel und Medaillen kämpfen. „Ganz besonders freuen wir uns, dass der Rundfunk Berlin-Brandenburg wieder mit im Boot ist. Als Host Broadcaster produziert der rbb im Auftrag der ARD mit einer 100-köpfigen Crew und 20 verschiedenen Kamerapositionen das internationale Fernsehbild, so dass die Entscheidungen nicht nur live in der Sportschau zu sehen sind, sondern Bilder vom Beetzsee auch bei Eurosport und anderen TV-Kanälen gezeigt werden können.“

TICKETPREISE

Block B	Freitag, 6. Mai 2016	10,00 EUR
	Samstag, 7. Mai 2016	25,00 EUR
	Sonntag, 8. Mai 2016	35,00 EUR
Block C	Freitag, 6. Mai 2016	10,00 EUR
	Samstag, 7. Mai 2016	10,00 EUR
	Sonntag, 8. Mai 2016	20,00 EUR
Dauerkarten		65,00 EUR

INFOS & TICKETS: www.erch2016.com | Like us on Facebook





KUNDEN RUND UM DIE UHR SICHER MIT ENERGIE VERSORGT

StWB investiert 2016 über 5 Millionen Euro

DIE STROMVERSORGUNG

Über 2,5 Mio. € werden die Stadtwerke im Jahr 2016 für eine zuverlässige Stromversorgung investieren.

Zum Beispiel werden für den sicheren Betrieb von Trafostationen rund 220.000 € eingesetzt. Wenn technische Ausrüstungen veraltet sind oder der bauliche Zustand sehr schlecht ist, müssen Trafostationen ausgetauscht werden. Sie werden dann durch kleinere Stationen ersetzt, die kostengünstiger sind und sich auch besser ins Stadtbild einfügen.

Um die Spannungsqualität im Niederspannungsnetz der Stadtwerke und die Nullungsbedingungen auf hohem Niveau zu halten (die Nullung ist eine Schutzmaßnahme gegen Personenschä-

den bei indirektem Berühren von elektrischen Leitern), sind Ersatzmaßnahmen in Höhe von ca. 300.000 € eingeplant. Hierfür haben die Mitarbeiter aus dem Strombereich eine Prioritätenliste erarbeitet.

Auch im Mittelspannungsnetz sind Netze und Kabel zu ersetzen. Kabel mit geringem Querschnitt, hohem Alter, hoher Störungshäufigkeit und unsicheren Trassen sind zu ersetzen. Dies betrifft zum Beispiel das Mittelspannungsnetz in der Klingenbergstraße.

Zur schnelleren Fehlereingrenzung im Netz werden vorhandene Kurzschlussanzeiger so umgestellt, dass eine Fernauslesung möglich ist. Dadurch kann das Netzmanagement verbessert werden. In ausgewählten Trafostationen sind Kurzschlussanzeiger noch fernauslesbar an-

zuschließen. Für diese Maßnahmen sind 100.000 € vorgesehen.

In jedem Jahr werden Tarif- und Kleingewerbekunden neu an das StWB-Netz angeschlossen. Dafür müssen z. T. Hausanschlüsse neu errichtet oder erweitert werden. Dies ist teilweise verbunden mit kleinen Netzerweiterungen bzw. Netzverstärkungen. Für diese Maßnahmen ist ein pauschales Budget von 300.000 € vorgesehen.

Für die Umverlegungen von Hausanschlüssen, Leitungen und sonstigen Anlagen auf Veranlassung Dritter oder entsprechend den Regelungen des Konzessionsvertrages, wird ein pauschales Budget geplant. Die Mitverlegung ist beispielsweise an der Unterführung Quenzbrücke geplant.

DIE GASVERSORGUNG

Über 900.000 € werden die Stadtwerke im Jahr 2016 investieren, um die Gasversorgung zu sichern.

Für die Mitteldruckumstellung des Gebietes Neuendorfer Straße und Luckenberger Straße ist die Errichtung einer Gasdruckregelanlage notwendig. Die Anlage wird in ein bestehendes Gebäude in der Caasmanstraße eingebaut. Dafür sind 108.000 € vorgesehen.

Eine neue Mitteldruckleitung ist in der Thüringer Straße geplant. Aus Kapazitätsgründen ist die Verlegung einer Mitteldruckgasleitung im Abschnitt Bayernstraße/Friedrich-Engels-Straße für rund 43.000 € vorgesehen. Für die Bayerstraße ist die Modernisierung der Hauptleitungen und die Umstellung auf Mitteldruck eingeplant.

In der Krakauer Straße soll eine Brückenleitung modernisiert werden.

Außerdem ist die Erneuerung der Hochdruckleitung Magdeburger Landstraße geplant und die Leitung von der Friedrich-Engels-Straße bis zur Einsteinstraße wird erneuert.

Auch im Bereich Gasversorgung müssen neue Hausanschlüsse eingeplant werden. Vorgesehen sind ca. 130 Anschlüsse, die an vorhandenen Versorgungsleitungen angebunden werden und mit Hausdruckreglern zu versehen sind. Das Planungsbudget dafür beträgt 180.000 €.

Um die Netznutzung auszubauen, sind zwei Netzerweiterungen geplant. Diese Erweiterungen betreffen z. B. das Wohngebiet „Grüne Aue“ und die Erschließung im Gewerbegebiet Zanderstraße/Altstadt Bahnhof für rund 54.000 €.

Weitere Netzerweiterungen sind in Schmerzke (Schmerzker Ring) geplant. Hier sollen ca. 23 Hausanschlüsse ver-

legt werden. Dafür wurden ca. 43.000 € veranschlagt.

Als Ersatz für die Brückenleitung in der Quenzbrücke soll im Jahr 2016 eine Unterführung durch den Silokanal gebaut werden. Diese Maßnahme wird koordiniert mit dem Bereich Strom und hat ein Budget von 120.000 €.

DIE WÄRMEVERSORGUNG

Für die Wärmeversorgung planen die Stadtwerke Brandenburg an der Havel mit Investitionen in Höhe von ca. 1,6 Mio. €.

Für die Erneuerung von Anlagentechnik in Umformstationen sieht der Plan 100.000 € vor.

Die Einrichtung von Kundenneuanschlüssen wird mit einer Investitionssumme von 85.000 € eingeplant.

Ein Budget von 730.000 € dient der Erneuerung von Fernwärmeleitungen/Straßenkreuzungen zur kostengünstigeren Versorgung der Kunden. Dadurch können Netzverluste reduziert werden, der Instandhaltungsaufwand wird geringer und die Versorgungssicherheit erhöht:

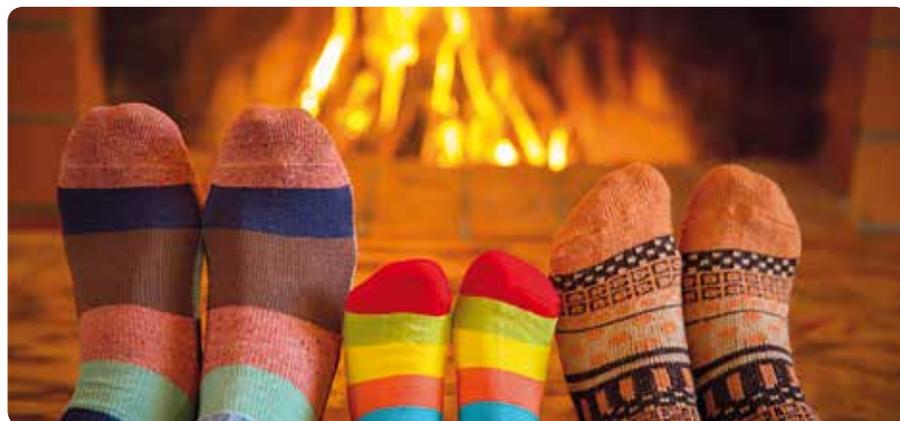
- Fernwärme-Ausbau in den Vorranggebieten (200.000 €)
- Umbaumaßnahmen infolge von Rückbauprogrammen Wohnblöcke (25.000 €)
- Fernwärme-Erschließung im Brandenburger Stadtteil Nord: Karl-Marx-Straße (120.000 €)



- Erneuerung der Hausanschluss-Stationen, die älter als 15 Jahre sind (70.000 €)
- Erneuerung der Fernwärme-Trasse im Gewerbegebiet Hohenstücken (100.000 €)
- Erneuerung diverser Bauwerke/bau- und rohrtechnisch (90.000 €)
- Fernwärme-Ausbau in der Klingenbergssiedlung Höhe Bahndamm/B102 für 75.000 €
- Verkleidung der Gebäudehülle Umformstation Hohenstücken 2 (50.000 €)

Das Budget in Höhe von 335.000 € ist für Heizungsanlagen zur Nahwärmeversorgung auf Kundennachfrage vorgesehen:

- Erneuerung der Nahwärmeobjekte der WG Stahl; Abschluss von Anschlussverträgen zur Wärmelieferung (100.000 €)
- Erneuerung der Nahwärmeobjekte, welche älter als 15 Jahre sind (100.000 €)
- Anlagennachrüstungen infolge gesetzlicher Vorgaben (5.000 €)
- Erneuerung von Nahwärmeobjekten bzw. die Ablösung anderer Vertragspartner (100.000 €)
- Erneuerung der Anlagentechnik des Dampferzeugers im Klinikum Brandenburg (30.000 €)





FÜHRUNG DURCH DAS HEIZKRAFTWERK

Wo kommt unser Strom her?

... darüber diskutierten die Kinder der 6. Klasse der Theodor-Fontane-Grundschule in Brandenburg an der Havel. Schon in der Schule behandelten sie Themen wie Strom, Stromquellen, Wärme und Energie. Doch um sich dies alles richtig vorstellen zu können, muss man erst einmal die Praxis kennenlernen.

MAZ Schulreporter-Projekt

Daher besuchte die Fontane-Klasse im Rahmen des „MAZ Schulreporter-Projekts“ der Märkischen Allgemeinen Zeitung Ende letzten Jahres das Heizkraftwerk (HKW) der Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH und Co. KG. Die Sechstklässler durften in Begleitung von Herrn Bewersdorff die Kulisse des HKWs von innen und außen bestaunen. Herr Bewersdorff, Leitstandsfahrer der Stadtwerke Brandenburg an der Havel, gab sich viel Mühe alles nicht zu

fachspezifisch zu erklären und hatte mit gutem Gelingen recht schnell alle Aufmerksamkeit bei sich.

Das Interesse der Schüler war sehr groß. Die Kombination aus einem Rundgang über das gesamte Gelände und einen Blick in die Geschichte des HKW konnte Lehrer und Schüler gleichermaßen begeistern. Viele erkundigten sich über die genauen Daten der Turbine oder der Heizölspeicher. Jetzt wissen alle, wo die Wärme entsteht, die sie zu Hause empfangen.

Besser als trockene Theorie

Eine Lehrerin dazu: „Ich denke es ist für die Kinder sehr spannend und abwechslungsreich, nicht nur die trockene Theorie aus der Schule zu erfahren, sondern

einmal selbst zu erleben, wo denn der Strom wirklich herkommt. Fachbegriffe sind für die jungen Schüler noch sehr schwierig zu verstehen, aber das Grundprinzip haben sie auf jeden Fall erkannt.“

Im Rahmen des MAZ Schulreporter-Projektes werden die Schüler einen eigenen Bericht für die MAZ zu ihrem Besuch schreiben – dafür hatten sich alle fleißig Notizen gemacht während der Führung.

Wer ebenfalls einmal das Heizkraftwerk der Stadtwerke näher betrachten und eine der interessantesten Führungen miterleben will, wendet sich an:

Beate Dabbagh

Telefon 0 33 81 752 331



GESCHÄFTSKUNDEN VORGESTELLT

Metallbau W. Gartensleben & Sohn

„Ich lege großen Wert auf den persönlichen und vertrauten Kontakt mit Geschäftspartnern. Ich brauche persönliche Ansprechpartner, Partner, die vor Ort sind. Deshalb habe ich mir auch noch nie einen anderen Energieanbieter gesucht. Von StWB fühle ich mich als Geschäftskunde gut betreut“, verrät Matthias Gartensleben in einem Interview. Die Anonymität des Internets oder Telefons spricht ihn nicht an. Er findet es auch wichtig, möglichst mit Firmen aus der eigenen Stadt zu arbeiten und so die Unternehmen und die Stadt zu stärken.

Die Firma „Metallbau W. Gartensleben & Sohn“ ist langjähriger Geschäftspartner der Stadtwerke Brandenburg. Der Familienbetrieb in der Gutenbergstraße besteht seit 1964, gegründet von Werner Gartensleben. Dessen Sohn, Frank Gartensleben, trat in die Fußstapfen seines Vaters und übernahm den Betrieb. Einer guten Familientradition folgend stieg 2005 dann auch Sohn Matthias Gartensleben ins Geschäft mit ein.

Modernste Technik für individuelle Blechteile und Baugruppen

Wer derzeit das Firmengelände der Metallbauer besucht, sieht überall Bauarbeiten. Grund dafür ist eine Firmenerweiterung. Der junge Vater Matthias Gartensleben möchte als Geschäftsmann etwas Neues beginnen. So gründete er im letzten Jahr die Firma Lasertechnik Brandenburg/Havel GmbH. Mit einem jungen neuen Team und moderner Technik ist es ihnen möglich, individuelle Blechteile oder Baugruppen präzise, schnell und flexibel zu produzieren. Dinge wie Zäune,



Matthias und Frank Gartensleben (v.l.n.r) in ihrer neuen Produktionshalle

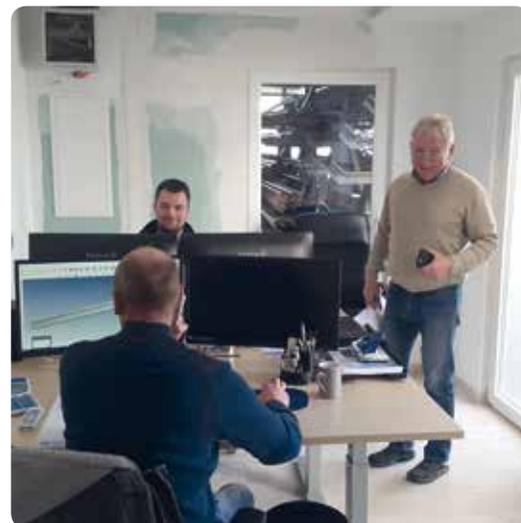
Möbel oder auch Werbematerialien können in ganz individueller Form hergestellt werden. Mit der Technik des Laserstrahlschneidens ist die Lasertechnik Brandenburg/Havel GmbH ab dem Frühjahr 2016 das einzige Unternehmen im Umkreis von 100 Kilometer, das Blechtafeln bis zu 6.000 x 2.000 mm bearbeiten kann.

StWB waren der erste Ansprechpartner für die Anschlussenerweiterung

Als klar war, dass dafür eine neue Lasermaschine und eine neue Abkantpresse gekauft werden, die mehr Strom brauchen als bisher, war auch schnell klar, dass der bisherige Hausanschluss und die Leistung dafür nicht ausreichen. Der StWB-Bereich Anschlusswesen war vor Ort der erste Ansprechpartner für die Anschlussenerweiterung.

Hier werden alle Formalitäten erledigt. Die Anträge gehen danach in die Meisterbereiche Strom und Gas. Hier wird dann die Umsetzung geplant. Dabei setzen die Meister das Beantragte aber nicht einfach so um. Es wird genau analysiert, welche Leitungen im Umkreis liegen, wie diese beschaffen sind und wie alt die Leitun-

gen und Kabel in dem betreffenden Netzgebiet sind. Das Grundstück der Firma Gartensleben liegt an der Friesenstraße/Gutenbergstraße. „Die Leitungen in dieser Straße sollten in einem der nächsten Jahre erneuert werden. Aber es macht ja keinen Sinn, jetzt die Tiefbauer zu beauftragen und kurze Zeit später wieder alles auf zu buddeln“, stellt René Laschet, der Strommeister fest. Also wurden im Zuge der Firmenerweiterung die Leitungen der Friesenstraße gleich mit erneuert. „Kundenwünsche werden nicht nur punktuell angegangen, sondern das Gesamtnetz wird betrachtet“, so René Laschet.



Starkes Teamwork zum Indoorcup im Marienbad

Bereits zum 7. Mal wurde in diesem Jahr der ASC-Indoorcup im Marienbad unter der Schirmherrschaft der Stadtwerke Brandenburg ausgerichtet. Zahlreiche Mannschaften zum Beispiel aus Dresden, Rostock, Schwerin oder Wolfsburg nahmen erneut den Weg nach Brandenburg an der Havel auf sich, um sich in dieser etwas anderen Disziplin des Drachenbootsports zu messen. Internationales Flair brachten zusätzlich die 3 Mannschaften aus Tschechien und eine starke Mannschaft aus Polen mit ein.

Von Jahr zu Jahr sind die Startplätze schneller vergeben. Diese Spektakel sind für die Paddler im Winter eine willkommene Abwechslung und für das Publikum interessanter, weil man sehr nah am Geschehen ist. Die stets steigende Professionalität der Ausrichtung durch die Stadt-

werke ist mit ein Grund für das immer weiter steigende Interesse am Indoorcup.

Das Drachenbootteam der Stadtwerke ist inzwischen seit 12 Jahren nicht mehr von brandenburger Gewässern wegzudenken – eine bunte Mischung aus Mitarbeitern der StWB und BRAWAG plus Familien-

mitglieder und Freunde. Im Vordergrund steht der Spaß am gemeinsamen Paddeln und hier und da spielt auch eine gewisse Portion Ehrgeiz mit und treibt alle zu Höchstleistungen an. Gemeinsame Reisen, zum Beispiel zu Wettkämpfen in Prag, sind stets der Höhepunkt der Saison und formen ein einzigartiges Team.



Die Kinder der Kita „Schritt für Schritt“ waren ganz begeistert von der Gestaltung der Trafostation in ihrer Nähe und posierten freiwillig für ein kleines Gruppenfoto. Damit möchten sie sich bei den Stadtwerken herzlich bedanken.



HEINO . LIVE! 17. JUNI 2016

Das etwas andere Geschenk zu Ostern!

Karten an der StWB-Rezeption
in der Packhofstraße 31 und in der
MAZ-Ticketeria!

JETZT TICKETS SICHERN

Heino rockt das Havelfest 2016!

Warum an den Osterfeiertagen nicht mal Konzertkarten suchen & verschenken?

Am 12. Dezember 2014 veröffentlichte Heino auf Starwatch Entertainment sein sensationelles neues Rockalbum „Schwarz blüht der Enzian“ und ging damit im Herbst 2015 auf große Deutschlandtour.

Die Stadtwerke bringen Heino, seine Band und das große Rockspektakel LIVE am 17. Juni 2016 zum Havelfest auf die StWB-Bühne. Ein Konzert für Jung & Alt, bei dem natürlich auch die Heino-Klassiker nicht fehlen werden. Unter dem Motto „Schwarz blüht der Enzian. Verspottet, belächelt, beschimpft – KULT! 50 Jahre HEINO“ wird Brandenburg an der Havel gerockt.

Im Vorprogramm wird SIX das Publikum anheizen, die schon auf zahlreichen brandenburger Bühnen rockten. Die Eintrittskarten gibt es an der Rezeption der Stadtwerke in der Packhofstraße 31, in der MAZ-Ticketeria in der Sankt Annen Galerie oder auch online über www.eventim.de. Der Eintrittspreis beträgt 20,- EUR, für StWB-Kunden nur 10,- EUR.

*„Ich freue mich auf mein
erstes Konzert in
Brandenburg an der
Havel.“*

HEINO

Schlager wie „Blau blüht der Enzian“ und „Schwarzbraun ist die Haselnuss“ haben Heino berühmt gemacht und sind Evergreens der Schlagerszene geworden.

Nach 50 Jahren im Musikgeschäft und mehr als 50 Millionen verkauften Tonträgern hat der blonde Sänger 2013 bewiesen, dass er sich nicht einfach auf seinem Erfolg ausruht, sondern auch Neues versucht: Sein Auftritt auf dem Wacken Open Air gemeinsam mit Rammstein ist schon jetzt legendär!

17. JUNI 2016
LIVE

Preis: 20 € Für StWB-Kunden: 10 €

HEINO . LIVE

Stadtwerke-Bühne am Heinrich-Heine-Ufer
in Brandenburg an der Havel

17. JUNI 2016 *Lust auf live*





AUS DER KINDERKLINIK

Wenn Säuglinge schreien

Jeder Säugling schreit einmal. Es ist Teil des normalen Verhaltensrepertoires. Hierdurch signalisiert er, dass etwas nicht stimmt. Sie drücken damit Hunger, Durst, Schmerz, Langeweile oder auch Überforderung aus. Im Laufe der ersten Wochen werden die Eltern Spezialisten darin das Schreien ihres Säuglings richtig zu interpretieren und können so auf die Bedürfnisse des Kindes eingehen und es beruhigen.



Was nun aber, wenn das Schreien nicht aufhört? Exzessives Schreien im Säuglingsalter wird das Verhalten von unstillbaren, dauerhaften Schrei- und Unruheattacken genannt. Etwa 16 bis 29 Prozent aller Säuglinge sind hiervon betroffen. Die Schrei- und Unruheepisoden beginnen meist um die zweite Lebenswoche und nehmen etwa bis zur sechsten Lebenswoche an Intensität und Häufigkeit zu. In der Regel bildet sich die Symptomatik danach bis zum Ende des dritten Lebensmonats weitgehend zurück. Bei etwa 8 Prozent geht es jedoch noch über den dritten Lebensmonat hinaus. Das Schreien tritt gehäuft in den Abendstunden auf; häufig ist bei kurzen Tagschlafphasen (die meist weniger als 30 Minuten dauern) eine gegen die Abendstunden zunehmende Übermüdung und Überreizung des Säuglings zu beobachten.

Beruhigungshilfen wie das Abdunkeln des Zimmers, Schnuller und Spieluhren zeigen keine Wirkung. Dies bringt die Eltern in eine extreme emotionale und körperliche Belastungs- und natürlicherweise Überforderungssituation. Geprägt von Hilflosigkeit, Verzweiflung und Übermüdung. Eine normale Interaktion zwischen Eltern und Kindern ist hierdurch häufig kaum noch möglich, was das Schreiverhalten des Kindes weiter verstärkt. Bei erheblicher Überforderung der Eltern kann es bis zu einem Gefährdungsrisiko des Kindes durch die Eltern kommen.

Verstärkte Unzufriedenheit des Kindes verstärkt die Schreisymptomatik

Dies führt nun wiederum verstärkt zur Unzufriedenheit des Kindes und die Schreisymptomatik wird verstärkt. Die subjektiv erlebte Belastung der Säuglinge und



mit Nikotinkonsum festgestellt worden. Verhaltensprotokolle und Verhaltensbeobachtung in unterschiedlichen Kontexten (Fütterungssituation, Spiel, Beruhigungssituation, Trennungssituation, Wiedersehen) runden die Diagnostik ab.

Bei weniger schweren Fällen kann es bereits genügen einen strukturierten Tagesablauf mit regelmäßigen Schlafphasen am Tag sowie ausreichender Beschäftigung des Kindes in den Wachphasen zu etablieren. Bei ausgeprägter Überlastung und Wut während der Schreiphase des Kindes, wird den Eltern empfohlen das Kind lieber in sicherer Position auf dem Boden zu belassen und kurzzeitig den Raum zu verlassen. Da eine gestörte Eltern-Kind-Interaktion das Problem häufig erschwert, kann eine Entlastung der Eltern über Hilfspersonen bereits zu einer erheblichen Besserung der Problematik beitragen. Sollte sich mit diesen Maßnahmen keine Normalisierung des kindlichen Verhaltens einstellen, empfiehlt sich als erster Ansprechpartner der Kinderarzt, ggf. kann eine Vorstellung in einer spezialisierten Schreiambulanz erfolgen, z. B.:

Familienzentrum
Fachhochschule Potsdam
Friedrich-Ebert-Str. 4
14467 Potsdam
Tel. 0 33 1 / 27 00 574.

Sollte allgemein Hilfe in der Betreuung des Kindes benötigt werden kann auch das Netzwerk Gesunde Kinder in Anspruch genommen werden.

Agnes Engst, Fachärztin, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Klinikum Westbrandenburg GmbH



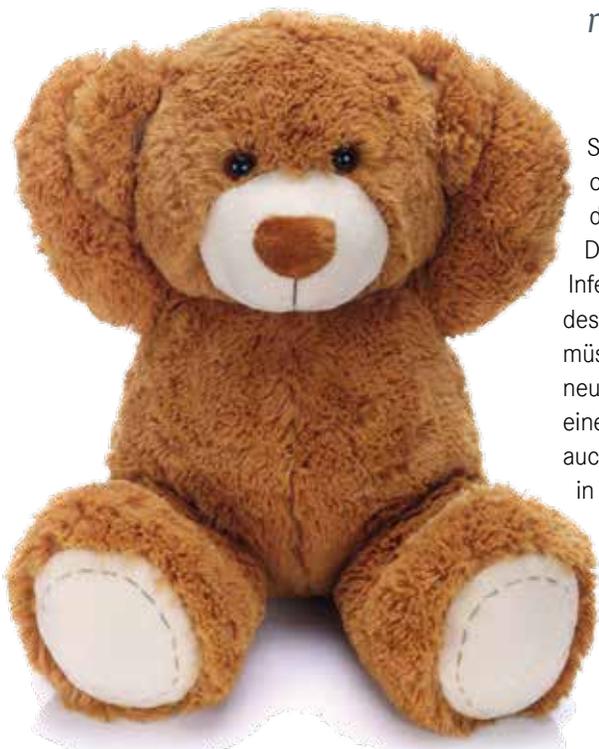
Eltern spielt dementsprechend für die Beurteilung der Schwere der Beeinträchtigung („Krankheitswert des exzessiven Schreiens im Säuglingsalters“) eine wichtige Rolle.

Die Ursache des exzessiven Schreiens ist weitestgehend ungeklärt. Es werden eine Reihe von körperlichen, psychischen und sozialen Faktoren diskutiert, ohne dass ein allgemein akzeptiertes ursächliches Model existiert, so ist auch das weit verbreitete Model der Dreimonatskoliken letztlich nicht bewiesen.

Neben ausführlichen Elterngesprächen, in denen Informationen bezüglich der familiären Situation, der Mutter-Kind-Interaktion, sowie bezüglich des Vorliegens von spezifischen Ressourcen und Belastungs- und Risikofaktoren gesammelt werden und ein umfangreiches Bild von der körperlichen, psychischen und sozialen Vorgeschichte und Situation des Säuglings und seiner Eltern gewonnen wird, müssen organische Erkrankungen als Ursache für das Schreien ausgeschlossen werden.

unbemerkte Knochenbrüche, neurologische Störungen, genetische Syndrome ...

So können zum Beispiel auch Infektionen der Harnwege, Mittelohrentzündungen, Nahrungsunverträglichkeiten, Darmentzündungen, Verstopfungen, Infektionen der Atemwege zum Symptom des anhaltenden Schreiens führen. Auch müssen unbemerkte Knochenbrüche, neurologische Störungen wie zum Beispiel eine frühkindliche Hirnschädigung oder auch verschiedene genetische Syndrome in Erwägung gezogen werden. Des Weiteren ist ein häufigeres Auftreten von exzessivem Schreien in Haushalten





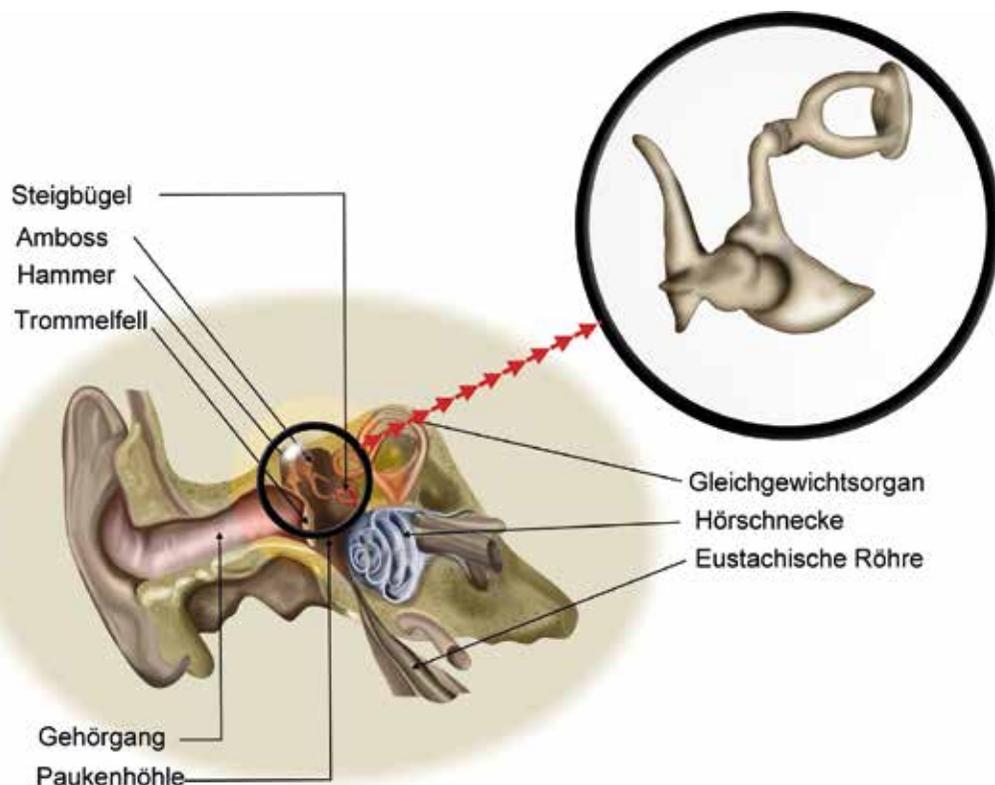
DANK BALLONKATHETER OHRPROBLEME BEHANDELN

Ballon statt Skalpell!

Mit der Entwicklung von Ballonkathetern ergaben sich in verschiedenen Fachrichtungen revolutionäre Behandlungskonzepte, die zuvor undenkbar waren.

Mit der Ballondilatation zur Weitung der Ohrtrumpete wurde ein neues Verfahren zur Therapie der chronischen Tubenbelüftungsstörung etabliert. Die Belüftungsstörungen wurden bisher mit Schlitzen des Trommelfells - Parazentese genannt - mit Einlage eines Drainageröhrchens behandelt.

Ca. 1 % der erwachsenen Bevölkerung leidet unter einer chronischen Tubenventilationsstörung. Diese hat, im Gegensatz zu den Tubenventilationsstörungen bei Kindern, meistens strukturelle Ursachen in der Eustachischen Röhre selbst. Dabei liegt meist eine Verengung im knöchernen bzw. knorpeligen Verlauf der Eustachischen Röhre vor.



Ohrtrumpete

Die Eustachische Röhre ist eine anatomische Verbindung zwischen dem Nasenrachen und dem Mittelohr, durch die der sogenannte Druckausgleich gewährleistet wird. Damit das Trommelfell des Ohres optimal schwingen und somit den Schall auf das Innenohr übertragen kann, ist es notwendig, dass im Mittelohr die gleichen Druckverhältnisse herrschen wie in der äußeren Atmosphäre.

Ändert sich der äußere Druck, wie dies z. B. beim Fliegen oder beim Tauchen der Fall ist, kann durch eine kurzzeitige Öffnung der Eustachischen Röhre der Druckunterschied zum Mittelohr durch Ein- oder Ausströmen von Luft durch diese Verbindung ausgeglichen werden.

Stationärer Aufenthalt von zwei Nächten notwendig

So funktioniert es!

Zur Behebung von Verengungen im Verlauf der Eustachischen Röhre wurde in der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie Brandenburg an der Havel erstmals ein Behandlungsverfahren eingeführt. Mittels eines Ballonkatheters kann die Verengung aufgedehnt werden. Diese sogenannte Ballontuboplastie (Ballondilatation der Eustachischen Röhre) kann im Rahmen einer kurzen Narkose durchgeführt werden. Es ist ein stationärer Aufenthalt von zwei Nächten notwendig.

Druck von 10 bar!

Der Ballonkatheter wird dabei endoskopisch von der Nase aus in die Eustachische Röhre eingebracht. Anschließend wird der Ballon mit hohem Druck (10 bar) für zwei Minuten aufgeblasen, um die Engstelle zu erweitern – zum Vergleich: Ein Autoreifen hat etwa 2,4 bar.

Erfahrungen

In der HNO-Zeitschrift vom Juni 2013 wurden die klinischen Erfahrungen an 320 Interventionen über die Tubendilatation mit dem Bielefelder Dilatationssystem veröffentlicht, wobei 70% der Patienten über eine Verbesserung der klinischen Symptome berichteten. Eine Zunahme der Beschwerden wurde von keinem Patienten berichtet.

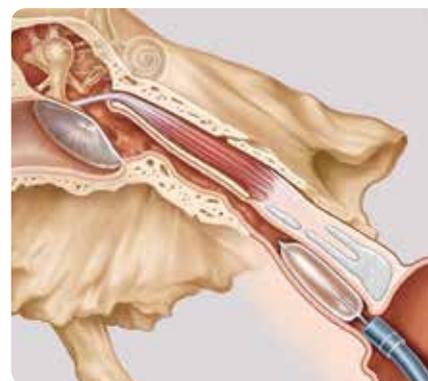
schnelles, einfaches & sicheres Behandlungsverfahren

Die Ballondilatation stellt ein schnelles, einfaches und sicheres Behandlungsverfahren dar, das derzeit vor allem bei Patienten mit therapieresistenten Tubenventilationsstörungen eingesetzt werden konnte.

S. Moussa, Oberarzt, Klinik für HNO, Gesichts- und Halschirurgie



Ballonkatheter leer



Ballonkatheter voll

www.kv-bereitschaftspraxis.de **KV RegioMed**
BEREITSCHAFTSDIENST

**Wenn am Sonntag
um 14:22 Uhr Ihr
Fieber steigt...**

Telefon: 03381 41-2845

DIE BEREITSCHAFTSPRAXIS AUSSERHALB DER SPRECHZEITEN.
am Städtischen Klinikum Brandenburg in den Räumen des Interdisziplinären
Aufnahmezentrums (IAZ), Ebene 0, Hochstraße 29, 14770 Brandenburg/Havel

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do.	18:00 - 20:00 Uhr
Mi., Fr.	15:00 - 20:00 Uhr
Sa., So., Feiertage	9:00 - 19:00 Uhr



Bitte achten Sie auf aktuelle Meldungen in der Presse!
Weitere Informationen bekommen Sie zeitnah in unserem VBB-Fahrgastzentrum Steinstraße und im Internet unter: www.vbbr.de und www.facebook.com/Verkehrsbetriebe.Brandenburg.an.der.Havel

AUSWIRKUNGEN AUF DEN ÖFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR

Baumaßnahmen 2016

1. Ab April 2016 beginnt der *Ausbau der Rathenower Landstraße* zwischen Ortseingang und Kreuzung Upstallstraße / R.-Luxemburg-Allee. Es wird in 2 Bauabschnitten gebaut.

Im 1. Bauabschnitt zwischen Ortseingang und Kreuzung Sophienstraße / Heidelberger Straße erfolgen je nach Baufortschritt wechselweise halbseitige Sperrungen mit Ampelregelung. Die Buslinie C erhält zeitweise eine provisorische Überfahrt zur Christinenstraße. *Der Linienbetrieb zwischen Butterlake und Hohenstücken Nord wird nicht beeinträchtigt.*

Der 2. Bauabschnitt zwischen Kreuzung Sophienstraße / Heidelberger Straße und Kreuzung Upstallstraße / R.-Luxemburg-Allee erfolgt unter Vollsperrung.

Der Individualverkehr wird über Friedrichshafener Straße bzw. Butterlake umgeleitet.

Die Buslinien C, N1 und W, die bisher über die Rathenower Landstraße fahren, erhalten eine Umleitung über die

W.-Alexis-Straße. Die Haltestellen an der Christinenstraße werden in den Kreuzungsbereich verlegt. Ein Ersatz für die Haltestelle Rathenower Landstraße wird in der W.-Alexis-Straße eingerichtet.

2. Ab Mai 2016 beginnt der *Ausbau der Willi-Sänger-Straße* zwischen August-Bebel-Straße und Erich-Knauf-Straße. *Der Omnibusverkehr von und zur Haltestelle Fontanestraße wird während der gesamten Bauzeit aufrechterhalten.*

Die Buslinie C wird je nach Baufortschritt über die Haltestelle Ruppinstraße umgeleitet. Die Haltestellen Willi-Sänger-Straße und Zum Marienberg können während der Umleitung nicht bedient werden.

3. Von April bis Oktober 2016 werden die Widerlager der *Gördenbrücke* sowie die Fahrbahndecke erneuert. Der Verkehr wird auf die jeweils freien Richtungsfahrschienen geleitet. *Für den Straßenbahnverkehr gibt es keine Einschränkungen.* Die

Sanierung im Bereich der Gleisanlagen erfolgt außerhalb der Zeiten des Fahrbetriebs.

4. Von Juli bis Oktober 2016 wird der Deckenschluss auf der *Brücke Bahnhof Altstadt* stadtauswärts zurückgebaut und die Isolierung der Brücke neu verlegt. Der Individualverkehr wird in dieser Zeit einspurig über die stadteinwärtige Richtungsspur geleitet. Da auch die Gleisüberfahrt zur Anbindung an den Zentrumsring eine neue Fahrbahndecke erhält, wird dieser Abzweig voll gesperrt. *Für den Straßenbahnverkehr gibt es keine Einschränkungen.*

5. Die von den Verkehrsbetrieben geplanten Deckenschlussarbeiten im Gleisbereich der Straßenbahn, zum Beispiel der Innenbogen der *Geschwister-Scholl-Straße*, erfolgen außerhalb der Zeiten des Fahrbetriebs. *Für den Straßenbahnverkehr gibt es keine Einschränkungen.*

TARIFBEREICH BRANDENBURG

Tageskarten – eine preiswerte Alternative

Eine Einzelfahrt im Tarifbereich Brandenburg AB kostet zurzeit 1,60 € und gilt entsprechend der Tarifbestimmungen des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg nur für eine Fahrt. Dabei können Sie beliebig oft umsteigen oder die Fahrt unterbrechen. Wichtig ist, dass es jeweils in Richtung auf ein bestimmtes Ziel hin bleibt. Rück- und Rundfahrten sind ausgeschlossen. In der Stadt Brandenburg müssen Sie spätestens nach einer Stunde Ihr Ziel erreicht haben.

Wie viel entspannter ist es da, eine Tageskarte zu benutzen. Sie möchten viele verschiedene Dinge erledigen und müssen dafür kreuz und quer durch die Stadt? Kein Problem, wenn Sie eine Tageskarte nutzen. Ab Entwertung kann man alle Verkehrsmittel in dem jeweiligen Tarifgebiet nutzen.

TARIFINFO

Die Tageskarte gilt am aufgedruckten Tag (bei zur Entwertung bei Fahrtantritt bestimmten Karten an dem durch Entwerter-aufdruck aufgebrachten Tag) ganztägig bis Betriebsschluss, spätestens bis 03:00 Uhr des Folgetages für eine beliebige Anzahl von Fahrten in dem angegebenen Tarifgebiet. Tageskarten des Ermäßigungstarifes gelten für Kinder von 6 bis einschließlich 14 Jahren.

		Tageskarte	Tageskarte ermäßigt
Stadt Brandenburg	AB	3,30 €	2,40 €
vom äußeren Stadtring in den Landkreis	BC	3,30 €	2,40 €
von der City in den Landkreis	ABC	5,90 €	4,20 €



Beispiel: Die Tageskarte von Brandenburg AB nach Berlin AB

Sie kostet das Doppelte einer Einzelfahrt, Sie bezahlen demnach genau den Preis einer Hin- und einer Rückfahrt. Sie können Ihre Fahrt beliebig oft unterbrechen. Mit diesem Fahrausweis sind Rück- und Rundtouren erlaubt. Die Tageskarte berechtigt Sie zur Nutzung jedes Verkehrsmittels des VBB, RE, S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn und Bus.

So kann man tatsächlich einen ausgiebigen Shoppingtag erleben oder eine Sightseeing-Tour machen, zwischendurch in einem Restaurant entspannen oder verschiedene Museen besuchen. Sie kommen mit diesem Fahrausweis innerhalb des aufgedruckten Tarifgebietes schnell von Ort zu Ort. Erst um 3:00 Uhr des Folgetages läuft die Gültigkeit des Fahrausweises ab.

Straßenbahn zur Planebrücke

Vor 50 Jahren erfolgte die Stilllegung der Straßenbahn zur Planebrücke und damit der Einsatz einer Buslinie (Teil 3/3)

1944 war die Einwohnerzahl auf über 100.000 Einwohner angestiegen und mit zunehmender Kriegsdauer verschlechterte sich die Lage der Straßenbahn.

Die Blau-Weiße Linie verkehrte nur noch werktags im 20-Min.-Takt von 5.00–8.00 Uhr und von 14.30–19.30 Uhr. Ab 29. Januar 1945 verkehrte die Blau-Weiße nur noch werktags von der Förster-Brücke zur Planebrücke von 5.00–8.00 Uhr und von 16.00–19.00 Uhr im 20-Min.-Takt. Nach dem schwersten Luftangriff, in den Vormittagsstunden des 20. April 1945, wurde der Straßenbahnverkehr eingestellt.

Bis zum 1. Januar 1946 waren 13 Trieb- und 13 Beiwagen notdürftig repariert worden und ab 15. Februar 1946 konnte die Weiße Linie ab Planebrücke, durch die Bauhofstraße bis zur Fouquestraße, und ab 1. März wieder bis zum Bahnhof Altstadt fahren. Die Steintorbrücke wurde zum 20. April 1946 wieder aufgebaut und danach fuhr die Weiße Linie, die die Rote Linie ersetzte, im 10-Min.-Takt., von der Planebrücke bis zum Rathaus. Für die Befahrbarkeit des Neustädtischen Marktes wurden sechs Oberleitungsmasten von der nicht mehr befahrenen Strecke in der Brielower Straße umgesetzt. Ab 1. Februar 1947 musste dann wegen Wagenmangels die Weiße Linie wieder zum Bahnhof Altstadt geführt werden. Sie verkehrte im 15-Min.-Takt als Ersatz für die Rote Linie.

Am 4. Oktober 1947 konnte mit einer Feierstunde die wiederaufgebaute Jahrtausendbrücke dem Verkehr übergeben werden. Danach wechselte die Linienführung der Weißen Linie, von der Friedrich-Engels-Straße, Frankenstraße oder zur Quenzbrücke.

Da die Unterscheidung der Linien nach Farben nicht mehr zeitgemäß war, wur-

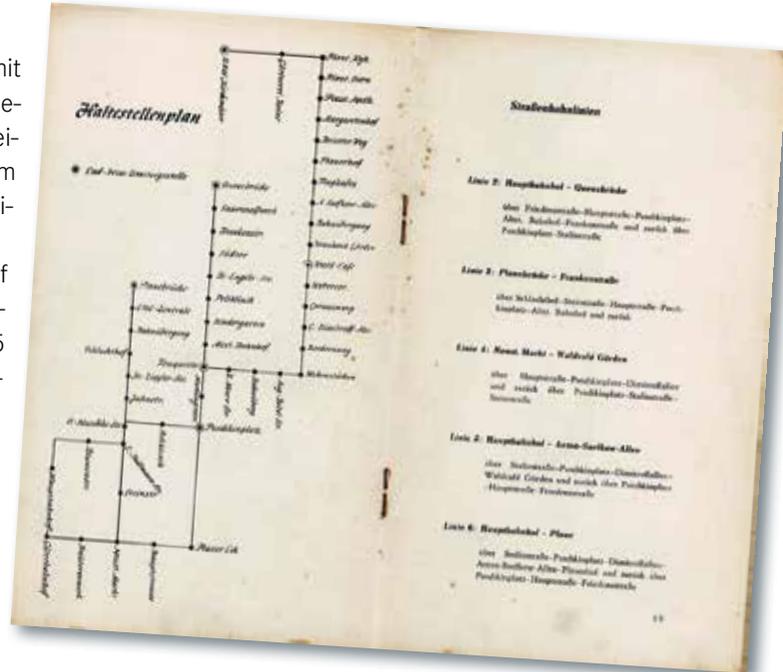
den die Linien mit Ziffern von 1 bis 6 bestückt. Aus der Weißen Linie entstand im Jahr 1955 zum Beispiel die Linie 3.

Der Fahrabstand auf den Stadtlinien betrug in der Regel 15 Minuten, zeitweise verkehrte auch eine 3E zwischen Puschkinplatz (heute Nicolaiplatz) und Schlachthof im Berufsverkehr.

In der Wilhelmsdorfer Straße baute die Reichsbahn, am ehemaligen Büttelhandfassgraben, ein Überführungsbauwerk für die Strecke Bahnhof Altstadt nach Belzig. Da die Brücke mit Mittelstützen errichtet wurde, musste ein Ausweichgleis verlegt werden. Der Umbau erfolgte im November 1954. Aufgrund von Fahrer- und Wagenmangel ist von 1962–1965 ein 16-Min.-Takt eingeführt worden.

Am 1. April 1964 kam der bekannte Ratsbeschluss 42/5a/1964 zur schrittweisen Einstellung des Systemwechsels auf Omnibusse nach genau 53 Jahren der Elektrifizierung.

Die Umstellung sollte in mehreren Etappen erfolgen. Die erste Etappe war die Einstellung der Straßenbahnlinie 3 zwischen Otto-Nuschke-Straße (Jacobstraße) und Planebrücke zum 19.12.1965. Die Strecke wurde vorher mit Bushaltestellen ausgerüstet und 1966 wurden die Gleisanlagen in der Wilhelmsdorfer Straße schon demontiert. Bis zum Jahr 1970 sollte es keine Straßenbahnlinie mehr in Brandenburg geben. Durch die erste Ölkrise kam es zum Umdenken in beiden



deutschen Staaten. Die Straßenbahnbetriebe wurden in den 70er Jahren mit Steuern, die auf den Kraftstoffpreis erhoben wurden, wieder gefördert. Alte marode Gleisabschnitte konnten mit diesen Fördermitteln erneuert und neue Straßenbahntriebwagen bestellt werden. In unserer Heimatstadt Brandenburg an der Havel wurden in den 70er Jahren ganze Straßenzüge mit neuen Gleisabschnitten, in Form von Großverbundplatten, erneuert. 1979 begann der erste Neubauabschnitt nach Hohenstücken-Nord. In dieser Zeit gab es wieder eine Studie zur Verlängerung der Straßenbahn auf der alten Trasse der weißen Linie.

Eine Kreuzung der Bahnstrecke nach Rathenow war jedoch nicht mehr genehmigungsfähig. Aus diesem Grund plante man eine Wendeschleife in der Meyerstraße. Durch den Bevölkerungsrückgang und durch die Zunahme des Individualverkehrs nach 1990 wurden diese Planungen für die Wilhelmsdorfer Vorstadt nicht mehr umgesetzt.

VIELE FLEISSIGE HÄNDE ARBEITEN AN DER SAISONVORBEREITUNG

Wassersportler können kommen



Umfangreiche Wartung eines Kampfrichter-Katamarans durch Andy Friedrich und Frank Maaß (v.l.).



Die Regattastrecke erwartet zur Ruder-Europameisterschaft im Mai die Weltelite des Rudersports! Dabei sein lohnt sich!

Normalerweise ist es Anfang März auf dem Gelände der Regattastrecke „Beetzsee“ noch relativ ruhig. Stege, Startanlagen, schwimmende Zeitnehmertürme und Schiedsrichterkatamarane würden um diese Jahreszeit noch an Land stehen, wo sie für die neue Saison vorbereitet werden. Doch dieses Jahr ist anders. Die „Winterpause“ fällt kürzer aus, denn schon ab Mai finden hier nationale und internationale Veranstaltungen statt. Um die zahlreichen Aufgaben bewältigen zu können, steht auch in diesem Jahr wieder die fachmännische und tatkräftige Unterstützung von Mitarbeitern der Brandenburger Dienstleistungen GmbH, dem kleinen „Kern-Team“ der Regattastrecke zur Seite.

„Kern-Team“ für Vorbereitungen und Absicherung vor Ort

Es werden nicht nur über die Wettkampfmomente drei Männer der BDL vor Ort sein, sondern auch andere Sportveranstaltungen und Events gemeinsam mit dem „Kern-Team“ vorbereitet und abgesichert.

Ein kurzer Auszug aus dem Regatta-Veranstaltungsplan 2016:

- 06. – 08. Mai
Ruder-Europameisterschaften
Ein mediales Großereignis inkl. LIVE-Übertragungen durch ARD/rbb
- 20. – 22. Mai
25. Große Brandenburger Kanuregatta
- 24. – 26. Juni
26. Ostdeutsche Meisterschaften im Kanurennsport
- 01. – 03. Juli
11. Kinder- und Jugendsportspiele des Landes Brandenburg
- 24. – 28. August
Deutsche Meisterschaften im Kanurennsport
- 03. – 04. September
German Wakeboard Open
- 13. – 14. September
Kanu-Marathon-Weltcup
- 16. – 18. September
Weltmeisterschaften im Kanumarathon

Jede dieser Veranstaltungen stellt ihre eigenen Herausforderungen an den Veranstaltungsort und erfordert umfangreiches Fachwissen was den Auf- und Umbau

der modernen Regattatechnik betrifft. So müssen innerhalb kürzester Zeit nicht nur die im Wasser befindlichen Stahlseile, an denen die unzähligen farbigen Bojen befestigt sind, auf den jeweiligen Regattatyp ausgerichtet werden, auch die Stege mit den automatischen Startanlagen sind an die jeweils notwendigen Positionen zu bringen.

Es ist nicht selten körperlich sehr anstrengend und erfordert ein hohes Maß an Fachwissen, Erfahrung und Zuverlässigkeit, aber „Wenn die Sportler und Zuschauer nach einem ereignisreichen Wettkampfwochenende mit einem Lächeln das Gelände verlassen, haben sich diese Anstrengungen gelohnt“, sagt Frank Maaß, dem die Regattastrecke bereits ans Herz gewachsen ist. Dies bestätigen seine beiden BDL-Kollegen Andy Friedrich und Reno Jerichow.

Überzeugen Sie sich doch selbst einmal vom Top-Zustand der traditionsreichen Wettkampfstätte, der tollen Stimmung bei sportlichen Wettkämpfen und blicken eventuell dabei einmal auf die Leute im „Hintergrund“!



IM AUFTRAG DER STADT

Das MEBRA-Vertriebsteam – wir sind für Sie da!

Neben der kommunalen Entsorgung/Reinigung und der Betreuung des Wertstoffhofes im Auftrag der Stadt Brandenburg an der Havel, ist Ihr MEBRA-Team auch für die gewerblichen Kunden zuständig.

Erste Ansprechpartner sind hierbei die Mitarbeiter des Vertriebes – Frau Braune, Frau Mattis und Herr Dahms (Bild v. l. n. r).

Die stets passende Lösung!

Ob es sich um gemischte Bau- und Abbruchabfälle, Bauschutt, Grünschnitt, Holz oder Verpackungen aus Papier und Pappe (etc.) handelt, wir finden die passende Lösung mittels Absetz- oder Abrollkipper, Überkopf- und Hecklader sowie die lose Sammlung über die Ladebordwand.



Absetzkipperfahrzeug mit einem 7 m³ Container, z. B. für Bauschutt

Bei Fragen rund um die Entsorgung bezüglich Ihres Gewerbeunternehmens können Sie sich gern an unsere Mitarbeiter des Vertriebsteams wenden:

Telefon 0 33 835/47 00
E-Mail info@mebra-mbh.de

Wir sind uns sicher, Ihnen ein ökonomisch und ökologisch interessantes Angebot zu erarbeiten und erklären Ihnen unser Dienstleistungsspektrum gerne auch in einem persönlichen Gespräch.

Neuzugang bei der MEBRA

Der neue Heil-Frontlader der MEBRA (siehe Bild), der Firma Schmidt Kommunalfahrzeuge GmbH, macht mit seinem massiven Vorbau Eindruck, wenn er durch den Landkreis Potsdam-Mittelmark und die Stadt Brandenburg an der Havel fährt und löst somit einen in die Jahre gekommenen Überkopflader der MEBRA ab.

Er kann bis zu 8500 kg Abfälle wie z. B. Pappe und Papier, Folie oder Gewerbeabfälle aufnehmen und gleichzeitig vorverdichten.

Die Zangen können sowohl 2,5 m³ und 5 m³ Metallumleerbehälter, als auch die konventionellen 1,1 m³ Kunststoffbehälter entleeren.

Keine Einschränkung der Sicht mehr!

Neu ist unter vielen anderen Details, dass die Zangen des Frontanbaus in der Fahrstellung angewinkelt werden können und somit nicht mehr das Sichtfeld des Fahrers einschränken.



Frühlingszeit heißt Kompostzeit

In der Natur verrottet organisches Material dort, wo es anfällt und wird im Laufe der Zeit zu Humus. Seit Millionen von Jahren kennt die Natur diese Zersetzungsprozesse. Sie sind die Grundlage für erneutes Pflanzenwachstum und für die gute Bodenfruchtbarkeit.

Bei der Kompostierung laufen genau diese natürlichen Zersetzungsprozesse im Garten oder in der großtechnischen Kompostierungsanlage vom Prinzip her gleichermaßen ab. Deutliche Unterschiede zwischen beiden Verfahren bestehen bei der Temperaturentwicklung im Rottegut. Unkrautsamen und Pflanzenkrankheitserreger werden aufgrund der höheren Temperaturen nur im Kompostwerk sicher abgetötet.

Das Kompostmutterbodengemisch eignet sich für komplette Neuanlagen, zum Auffüllen von Pflanzenlöchern und Unebenheiten sowie für Blumenkübel und -kästen im Außenbereich. Dieser Kompost, der regelmäßig zertifiziert wird, verbessert

nachhaltig jeden Boden und spart so Mineraldünger. Gütezertifizierten Kompost erhalten Sie auf dem Wertstoffhof der Märkischen Entsorgungsgesellschaft Brandenburg mbH oder gern auch von der MEBRA-Logistik geliefert.

Aufwandmengen von Kompost bei Beetflächen und Rasen (alle drei Jahre):

> Gehölze	3 bis 5 l / m ²
> Stauden (schwachwüchsig)	3 l / m ²
> Stauden (starkwüchsig)	6 l / m ²
> Rasenflächen	6 l / m ²
> Stickstoff-Ergänzungsdüngung (je nach Pflanzenart)	2 bis 7 g N / m ²

Der Wertstoffhof in der August-Sonntag-Str. 3 in Brandenburg an der Havel ist ganzjährig geöffnet: montags bis freitags von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr samstags von 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Telefonische Informationen und Bestellungen gern unter: 0 33 81/327-02/04.



Quelle: AID Infodienst, Kompost im Garten, Bonn, 2011



GESTALTUNG TECHNISCHER ANLAGEN

Viel Farbe – buntes Stadtbild



Steinmarder am Pumpwerk in der Krakauer Straße

Manch aufmerksamer Beobachter hat sich vielleicht schon gefragt, wer der Mann ist, der inzwischen bereits einige Abwasserpumpwerke der BRAWAG GmbH mit Motiven verziert hat.

Seit mehreren Jahren verschönert Guido Raddatz die Stadt mit der künstlerischen Gestaltung von BRAWAG-Anlagen. „Die Befähigung dazu hat mir meine Mutter in die Wiege gelegt“, sagt Raddatz, der bereits als Kind gern gemalt und gebastelt hat. Seit 1999 verdient sich der gelernte Tischler mit diesem Talent seinen Lebensunterhalt.

Die Firma Colorful - Agentur für Gestaltung als solche hat er vor ca. zwei Jahren gegründet. In Kooperation mit verschiedenen Künstlern, wie Sebastian Block und Enrico Gränzer, bietet diese neben der Arbeit für die BRAWAG auch die Gestaltung von Fassaden, Fahrzeugen und Leinwänden, Innenraummalerei, Workshops mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie Bodypainting an.

Pinsel, Dose & Airbrush

Zuletzt gestaltete Raddatz das Abwasserpumpwerk „SWB“. Das darauf abgebildete gemütliche Ehepaar auf der Gartenbank ist kurz vor der Wendeschleife der Straßenbahn Richtung Quenzbrücke auf der rechten Seite der Magdeburger Landstraße zu bewundern. Da das Bild im Haltebereich zu sehen ist, wurde hier großen Wert auf Details gelegt. So kann der Betrachter verweilen und zahlreiche Feinheiten entdecken. „Meine Großeltern

könnte man auf dem Motiv nicht erkennen“, stellt Raddatz klar, der hier keine ihm bekannten Personen dargestellt hat. Nach Zeichnung einer Vorlage wurde diese anschließend mit Pinsel, Dose und Airbrush auf das Objekt aufgetragen. Bis alles perfekt ist, vergehen bei mittelgroßen Anlagen wie dieser bis zu zwei Wochen. Wie wohl jeder Künstler gibt sich Raddatz mit halben Sachen nicht zufrieden. Denn für den Betrachter ist das Ergebnis entscheidend, nicht hingegen die Arbeitszeit. Mehr als zehn solcher Anlagen pro Jahr sind daher kaum zu schaffen.

Während die Intention der Pumpwerksgestaltung ursprünglich schlicht der Schutz vor Graffiti war, geht es heute um mehr. Jedes Pumpwerk ist individuell gestaltet und es wird darauf geachtet, dass sich das gewählte Motiv optimal in seine Umgebung einfügt.

Inzwischen konnte bereits in mehreren Stadtteilen ein Beitrag zur Gestaltung des Stadtbildes geleistet werden. Weitere Blickfänger befinden sich z. B. in der Krakauer Straße, der Bauhofstraße, der Lilly-Friesicke-Straße und in Klein Kreuz vor der Kirche.



QUALITÄTSVERBESSERUNG FÜR UNSERE KUNDEN IN KIRCHMÖSER

Erhöhung des Wasserdrucks

In der letzten Ausgabe der „8 vor Ort“ hatte die BRAWAG berichtet, dass der derzeitige Wasserdruck im Ortsteil Kirchmöser nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen im zentralen öffentlichen Trinkwassernetz stufenweise von 2,6 bar auf ca. 4,2 bar erhöht wird.

Die Versorgung von Kirchmöser erfolgte früher über den Hochbehälter Weinberg, aus dem das Trinkwasser über Gefälleleitungen zum Kunden transportiert wurde. Wegen der geringen Höhe des Weinbergs genügte der hierdurch aufgebaute Wasserdruck auf Dauer nicht den technischen Erfordernissen. Bereits heute wird Kirchmöser direkt vom Wasserwerk Mahlenzien mit ca. 4,2 bar versorgt. Jedoch erfolgt bislang kurz vor Kirchmöser Dorf eine Druckminderung durch ein Regelventil.

Der Hochbehälter wird künftig zum Einsatz kommen, wenn z. B. Baumaßnahmen am öffentlichen Trinkwassernetz die direkte Versorgung aus der Hauptleitung vom Wasserwerk Mahlenzien verhindern. Um auch in diesem Fall den gewünschten Wasserdruck gewährleisten zu können, wurde der Hochbehälter inzwischen mit

einer Druckerhöhungsstation versehen. Die Baumaßnahme ist jetzt abgeschlossen, so dass der Erhöhung des Wasserdrucks zugunsten der BRAWAG-Kunden nichts mehr entgegensteht.

Für Rückfragen zur Druckerhöhung steht Ihnen der Leiter für den Bereich Trinkwasser, Herr Alexander Korn unter 0 33 81 543-653 gern zur Verfügung.

Was müssen Anwohner vor der Erhöhung des Versorgungsdrucks beachten?

- Im Februar hat die BRAWAG GmbH alle betroffenen Haushalte in Kirchmöser mit einem separaten Schreiben über die beabsichtigte Druckerhöhung informiert. Jeder Grundstückseigentümer sollte mit einem selbst gewählten, von der BRAWAG zugelassenen Trinkwasserinstallateur klären, ob seine Hausinstallation den heutigen Anforderungen und damit dem künftigen Wasserdruck von ca. 4,2 bar entspricht. Sollte dies nicht der Fall sein, wird zur Vermeidung von auftretenden Schäden der Einbau eines Druckminderers hinter dem Wasserzähler in der Hausinstallation empfohlen. Die entsprechende Beauftragung des Installateurs muss durch den jeweiligen Grundstückseigentümer erfolgen. Die Installateure stehen nach Auskunft der Innung des „SHK-Handwerks Brandenburg an der Havel/Belzig“ zur Klärung der Hausinstallationssituation sehr gern zur Verfügung.
- Zugelassene Installateure sind im Installateurverzeichnis der BRAWAG unter www.brawag.de aufgelistet.
- Die Umstellung des Druckes wird voraussichtlich im 2. Quartal 2016 erfolgen. Die betroffenen Haushalte werden zuvor nochmals separat schriftlich über den genauen Termin in Kenntnis gesetzt.
- Sollten die Hausbewohner am Tag der Druckerhöhung nicht zu Hause sein, wird empfohlen, die Ventile am Wasserzähler morgens zu schließen und am Abend unter Kontrolle der Installation wieder zu öffnen.



DIE NEUE JUGENDTHEATERPRODUKTION

Die Werther Story

Theaterstück nach Goethes Briefroman von Christiane Ziehl

Die Leiterin des Jugendtheaters Christiane Ziehl setzt sich in ihrer Neuproduktion „Die Werther Story“ spielerisch mit Goethes Briefroman „Die Leiden des jungen Werther“ auseinander. „Es ist nicht zu fassen, wie aktuell die Themen des Romans sind. Wie sehr sie der Lebenswirklichkeit und der Gefühlswelt heutiger Jugendlicher entsprechen“, so Christiane Ziehl, deren Regiehandschrift zum Markenzeichen der erfolgreichen Jugendtheatersparte des Brandenburger Theaters geworden ist. Denn sie weiß, was die Jugendlichen heute bewegt und umtreibt und setzt deren problematische Lebensrealität durchgehend gekonnt in Szene.

„Was fange ich mit meinem Leben an?“, „Wie verwirkliche ich mich selbst?“, eine unglückliche Liebe mit damit verbundenem Liebeskummer, Depressionen etc. sind Fragen und Themen, die auch in „Die Werther Story“ verhandelt werden.

Im Mittelpunkt der Produktion steht der Film „Die Werther Story“, eine fiktive Geschichte im heutigen Brandenburg an der Havel, bei dem nachgespürt wird, wie Werthers Leben vielleicht heute verlaufen wäre. Während der Aufführung gehen Live-Theater und Video, Umgangssprache und Goethes Sprache fließend ineinander über. Die, bis auf das langjährige Mitglied Tobias Borchers, alle neuen Darsteller improvisieren, spielen, singen zu den Videoeinspielungen, setzen sie fort, diskutieren und moderieren sie. Unter ihnen sind auch syrische Studenten, die von ihrem früheren Heimatalltag berichten. Die Flüchtlingsproblematik spielt dabei aber keine Rolle. Zudem werden auch Videoausschnitte früherer Aufführungen gezeigt, die gemeinsame Themen verhandeln, wobei man sich auf ein Wiedersehen mit ehemaligen Darstellern freuen darf. „Irgendwie ist diese Produktion eine Re-

miniszenz unserer bisherigen Arbeit, aber auch ein spannender Neuanfang mit großen Herausforderungen“, so Christiane Ziehl.

Regie/Spielfassung: **Christiane Ziehl**

Assistenz: **Steffan Drotleff**

Musik: **Daniel Fuhrmann, Andreas Wolter**

Bühnenbild/Film: **Thomas Gabriel**

Kostüme: **Kathrin Mickan**

Mit: Ensemble des Jugendtheaters und Überraschungsgästen

PREMIERE:

**Samstag, 02. April 2016
um 19.00 Uhr, Studiobühne**

Weitere Aufführungen:

05.04.2016/07.04.2016/08.04.2016/

10.05.2016/11.05.2016/13.05.2016/

14.05.2016/01.06.2016/04.06.2016

Eintritt: 10,- /erm. 7,-



PREISTRÄGERKONZERT DER 6. INTERNATIONALEN „BRANDENBURGER BIENNALE“
Sonderkonzert des Fördervereins der Brandenburger Symphoniker
Dieses Konzert legt nahe, dass im Fokus der zeitgenössischen Musikszene wieder einmal die Musik anderer Länder und Kulturkreise steht. Peter Gülke dirigiert die Brandenburger Symphoniker zu Werken von Sakiko Kosaka (Japan), Jesper Nordin (Schweden), Henry Purcell (England) und Markus Lehmann-Horn (Deutschland).

Einer der Höhepunkte des Konzertabends wird die Solistin Hito-mi Nakamura (Foto) sein, die auf dem Hichiriki, eine Art Blockflöte mit Oboenmundstück, spielen wird. Das Hichiriki ist ein traditionelles japanisches Instrument shintoistischer Zeremonien, welches z. B. Hochzeiten musikalisch begleitet. Die Solistin trägt dieser Tradition auch optisch Rechnung, indem sie im entsprechenden Gewand auftritt.

Samstag, 12. März 2016 um 19.30 Uhr, Großes Haus
Eintritt: 1. Kategorie: 29,- € / erm. 21,- €;
2. Kategorie: 24,- € / erm. 16,- €

GRÄFIN MARIZA

Operette in drei Akten von Emmerich Kálmán

Um sich vor aufdringlichen Heiratskandidaten und lästigen Mitgiftjägern zu schützen, erfindet die reiche Gräfin Mariza einen Verlobten namens Koloman Zsupán. Auf einem ihrer ungarischen Landgüter will sie nun mit vielen Gästen „Verlobung“ feiern – zum Erstaunen der Anwesenden allerdings ohne Bräutigam. Als dann jedoch plötzlich ein Mann dieses Namens – verwundert über sein angebliches Eheversprechen – leibhaftig auftaucht und seine Braut kennenlernen möchte, beginnen turbulente Verwirrungen und Verwicklungen.



Es spielen die Brandenburger Symphoniker.
Gastspiel des Staatstheaters Cottbus im Rahmen des Theaterverbundes.

Freitag, 29. April 2016 um 19.30 Uhr, Sonntag, 01. Mai 2016 um 15.00 Uhr, Großes Haus
Eintritt: 1. Kategorie: 29,- € / erm. 21,- €;
2. Kategorie: 24,- € / erm. 16,- €

KABUMM DANCE

Ein DEINE-IRRE-LEERE-Projekt vom Brandenburger Theater und der Lehnschulzen Hofbühne Viesen e.V. Im Rahmen des Bundesmodellprojekts „Dehnungsfuge – auf dem Lande alles dicht?“

Das Tanz-Video-Projekt KABUMM dance lädt 15- bis 25-Jährige ein, eine Woche lang in den Osterferien 2016 mit der Choreografin Kati „Kabumm“ Heidebrecht (ehem. Stage Entertainment, Hamburg) moderne Tanzchoreografien zu erarbeiten.

Mit viel Power und Energie wird Kati Heidebrecht ein tägliches Tanztraining bieten, das am Ende in einer öffentliche Präsentation mündet. Von A-Capella-Beat bis HipHop – Kati Heidebrecht wird auf die Musikwünsche der Jugendlichen eingehen und die passenden Choreografien finden. Parallel wird eine Video-Crew durch die Stadt/die Umgebung ziehen und Videos von leerstehenden Gebäuden und verlassen Orten filmen. Das eigene Smartphone wird dabei zur Kamera!

Im Mittelpunkt stehen Immobilien, die das Stadtbild nach wie vor eintrüben und in Vergessenheit geraten. Per Videoprojektion werden sie in der Abschlusspräsentation wieder ins Bewusstsein gebracht. Die Videoclips von leblosen Orten setzen einen Kontrast zum lebendigen Tanz auf der Bühne. Die Teilnahme ist kostenlos, es wird ein geringer Unkostenbeitrag für das tägliche Catering erhoben.

Zeitplan:

28. März bis 02. April 2016: täglich von 11.00 bis 13.30 Uhr und 14.30 bis 17.00 Uhr; Tanzproben im Ballettsaal des Brandenburger Theaters; Videodreh in der Stadt (täglich Treffpunkt im Theater); täglicher Austausch beider Gruppen mit Catering zwischen 13.30 und 14.30 Uhr im Brandenburger Theater;
31. März: Videodreh mit beiden Gruppen im Industriemuseum Brandenburg;
03. April 2016: 17.00 Uhr: öffentliche Präsentation (mittags Generalprobe)



Neustart der wobra-Webseite

Wohnen auf einen Klick

Die neue Webseite der wobra ist online! Bereits ein Blick auf die Startseite zeigt, dass sich einiges getan hat. Das Design und die Navigation wurden an moderne Nutzergewohnheiten angepasst, der Informationsteil ausgebaut. Mit den Änderungen spiegelt sich das Serviceverständnis der wobra nun auch in ihrem Internetauftritt wider.

Das Nutzerverhalten im Internet hat sich verändert. Vor einigen Jahren diente allein der Computer als Zugang zum World Wide Web. Heute surfen viele User mit dem Tablet oder dem Smartphone durch das Netz. Ältere Webseiten jedoch

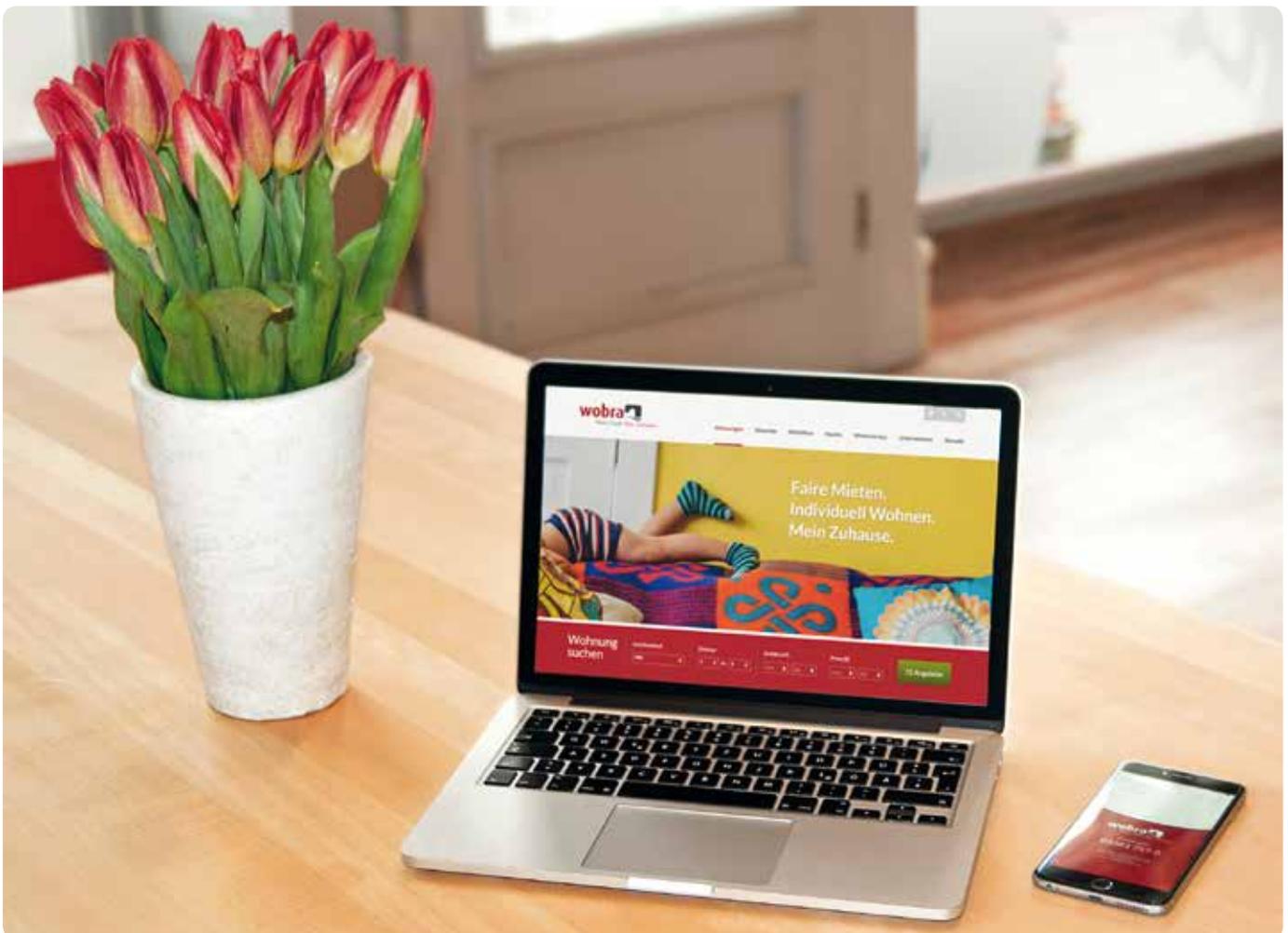
können auf diesen Geräten nur eingeschränkt dargestellt werden. Die wobra nahm dies zum Anlass ihren Webauftritt komplett zu überarbeiten.

Durch den Relaunch unserer Webseite, können sich wobra-Mieter*innen und Interessenten schneller und gezielter über unsere Angebote und Dienstleistungen informieren, von zu Hause oder unterwegs.

Seit Februar werden die Besucherinnen und Besucher auf www.wobra.de schneller und intuitiver durch das Serviceangebot geleitet. Die Darstellung der

Wohnungs- und Gewerbeangebote wurde optimiert und geht gezielt auf die Bedürfnisse von Mietinteressenten ein. Fotos und Porträts der Brandenburger Stadtteile liefern zusätzliche Informationen zum Wohn- bzw. Arbeitsumfeld. Im Serviceteil werden Mieterfragen beantwortet und Tipps rund ums Wohnen gegeben. Wichtige Formulare stehen dort ebenfalls zum Herunterladen bereit. Und mit nur einem Klick können Besucherinnen und Besucher von jeder Seite aus Kontakt zum wobra-Team aufnehmen.

www.wobra.de –
Wohnung finden und einziehen!



Azubi-Paket

Junges Wohnen: Hotel Mama war gestern

Die erste eigene Wohnung ist etwas ganz Besonderes. Ebenso wie der Beginn einer Ausbildung. Zusammen bedeuten sie ein Stück Freiheit und den Schritt in ein neues Leben. Mit dem Azubi-Wohnpaket unterstützt die wobra junge Menschen beim Berufsstart.

Die renovierten 1-Raumwohnungen in der Pariser Straße, im Stadtteil Hohenstücken, verfügen über eine ideale Grundausstattung für junges Wohnen. Auf rund 28 Quadratmetern sorgen eine voll ausgestattete Küche, inklusive Herd und Kühlschrank, sowie ein gefliestes Bad mit Badewanne für Wohnkomfort. Die kostenfreie Nutzung eines Kabelfernseh- und Internetanschlusses

(14.000 Mbit/s) der RFT kabel GmbH gehört zum Azubi-Paket dazu. Bei Bezug einer Azubi-Wohnung bietet die wobra noch weitere Sonderkonditionen. So muss keine Mietkaution hinterlegt werden. Zudem nimmt die Monatsmiete Rücksicht auf die Haushaltskasse, denn sie orientiert sich am aktuellen Ausbildungsjahr des Mieters. Ein kleiner Tipp – Auszubildende, die ihren Hauptwohnsitz in der Havelstadt anmelden, erhalten für die Dauer der Ausbildungszeit eine jährliche Wohnsitzprämie in Höhe von 100 Euro von der Stadt Brandenburg ausgezahlt.

Wer sich für das Azubi-Angebot interessiert, erhält weitere Informationen online: www.wobra.de



Partner fürs Wohlbefinden

Es war ein großer Wunsch, den sich Katrin Bremer zu Beginn des Jahres erfüllte. Die gebürtige Brandenburgerin ist neue Inhaberin der Apotheke in der Walter-Ausländer-Straße. Sie verbrachte ihre Kindheit in Hohenstücken und beobachtete damals vom Klassenzimmer aus den Bau des Apothekengebäudes.

„Der Namenszusatz Hohenstücken sollte bleiben, denn die Menschen hier identifizieren sich mit ihrem Stadtteil.“

Auf die Frage, was sich verändern wird, antwortet Katrin Bremer „Alles“. An Ideen mangelt es der sympathischen Apothekerin nicht. „Seit langem hat sich hinsichtlich der Einrichtung nur wenig ge-



tan.“ Im Januar 2016 wurde nun mit ersten Umbauarbeiten begonnen. Ein Konfektionierungsautomat verkürzt bereits jetzt die Laufwege der Angestellten. „Und Kinder bleiben staunend davor stehen.“ sagt Frau Bremer. Ein modernes Regalsystem wird demnächst die alten Präsen-

tationsflächen ersetzen. Im April sollen sämtliche Maßnahmen beendet sein.

„Bisher lösen die Kunden lediglich ihr Rezept bei uns ein. Wir möchten ihnen mehr bieten.“

Parallel zum Umbau wird das Sortiment erweitert – u. a. um eine hauseigene Kosmetiklinie. Der Arzneimittel-Lieferdienst sowie eine Kunden-Rabatt-Karte gehören ebenfalls zum Service der Apotheke. Was Katrin Bremer sich für die Zukunft wünscht? „Dass die Kunden uns weiterhin treu bleiben und sich alle im Team wohlfühlen.“ Der neuen wobra-Mieterin wünschen wir alles Gute!



Magdeburger Landstraße 200

- 1. Etage
- 3-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Küche & Bad gefliest
- Heizungsanlage zentral ohne Warmwasser
- Keller
- saniert/teilrenoviert
- ohne WBS
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 111,70 kWh/(m² x a)

64 qm für **298,-**^{kalt}



Kreyszigstraße 68

- 1. Etage
- 1-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Küche & Bad gefliest
- Heizungsanlage zentral mit Warmwasser
- Balkon & Keller
- saniert/renoviert
- WBS erforderlich
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 86,30 kWh/(m² x a)

35 qm für **181,-**^{kalt}



Lilli-Friesicke-Straße 11

- 3. Etage
- 2-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Küche & Bad gefliest
- Heizungsanlage zentral mit Warmwasser
- Balkon & Keller
- saniert/renoviert
- ohne WBS
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 85,50 kWh/(m² x a)

49 qm für **259,-**^{kalt}





Sankt-Annen-Straße 26

- 4. Etage
- 2-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Küche & Bad gefliest
- Heizungsanlage zentral ohne Warmwasser
- Balkon & Keller
- saniert/unrenoviert
- ohne WBS
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 85,30 kWh/(m² x a)

67 qm für **353,-^{kalt}**



Johann-Strauß-Straße 48

- 2. Etage
- 3-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Küche & Bad gefliest
- Heizungsanlage zentral mit Warmwasser
- Keller
- saniert/renoviert
- WBS erforderlich
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 153,80 kWh/(m² x a)

68 qm für **333,-^{kalt}**



Johann-Strauß-Straße 1

- 1. Etage
- 3-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Küche & Bad gefliest
- Heizungsanlage zentral mit Warmwasser
- Keller
- saniert/unrenoviert
- ohne WBS
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 133,20 kWh/(m² x a)

61 qm für **306,-^{kalt}**



Anton-Saefkow-Allee 3

- 1. Etage
- 2-Raum-Wohnung
- barrierearme Dusche
- Küche & Bad gefliest
- Heizungsanlage zentral mit Warmwasser
- Keller, Abstellraum & Aufzug
- saniert/renoviert
- WBS erforderlich
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 86,50 kWh/(m² x a)

45 qm für **247,-^{kalt}**



Max-Herm-Straße 19

- 1. Etage
- 1-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Küche & Bad gefliest
- Heizungsanlage zentral mit Warmwasser
- Balkon & Keller
- saniert/renoviert
- ohne WBS
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 102,90 kWh/(m² x a)

34 qm für **168,-^{kalt}**



Rosa-Luxemburg-Allee 82

- 4. Etage
- 2-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Küche & Bad gefliest
- Heizungsanlage zentral mit Warmwasser
- Balkon & Keller
- saniert/renoviert
- ohne WBS
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 89,10 kWh/(m² x a)

69 qm für **280,-^{kalt}**



**StWB Stadtwerke Brandenburg
an der Havel GmbH & Co. KG**

HAUPTSITZ & KUNDENBERATUNG
Packhofstraße 31
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 – 752 123
FAX 0 33 81 – 752 336
E-MAIL info@stwb.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag – Freitag
8 – 18 Uhr

www.stwb.de



**Städtisches Klinikum
Brandenburg GmbH**

FIRMENSITZ
Hochstraße 29
14770 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 – 411 0
FAX 0 33 81 – 413 000
E-MAIL skb@klinikum-brandenburg.de

www.klinikum-brandenburg.de



**Verkehrsbetriebe
Brandenburg an der Havel GmbH**

HAUPTSITZ
Upstallstraße 18
14772 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 – 534 0
FAX 0 33 81 – 534 101
E-MAIL info@vbbr.de

VBB-FAHRGASTZENTRUM
Steinstraße 66/67
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 – 317 522/523
FAX 0 33 81 – 211 752
E-MAIL info@vbbr.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag – Freitag
8:30 – 18 Uhr
Samstag
9 – 14 Uhr

www.vbbr.de



**Brandenburger Dienstleistungen
GmbH**

FIRMENSITZ
Am Industriegelände 7
14772 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 – 797 24 00
FAX 0 33 81 – 797 24 29
E-MAIL info@bdl-brb.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag – Donnerstag
7 – 16 Uhr
Freitag
7 – 13 Uhr

www.bdl-brb.de



**Märkische Entsorgungsgesellschaft
Brandenburg mbH**

FIRMENSITZ
Pernitzer Straße 18 a
14797 Kloster Lehnin / OT Prützke
TEL 0 33 835 – 470 0
FAX 0 33 835 – 470 25
E-MAIL info@mebra-mbh.de

www.mebra-mbh.de



**Wasser- und Abwassergesellschaft
Brandenburg an der Havel GmbH**

HAUPTSITZ & KUNDENBERATUNG
Packhofstraße 31
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 – 543 0
FAX 0 33 81 – 543 622
E-MAIL info@brawag.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag – Freitag
8 – 18 Uhr

www.brawag.de



Brandenburger Theater GmbH

THEATERKASSE / BESUCHERSERVICE
Grabenstraße 14
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 – 511 111
FAX 0 33 81 – 511 115
E-MAIL besucherservice@brandenburgertheater.de

ÖFFNUNGSZEITEN DER THEATERKASSE
Montag – Freitag 10 – 19 Uhr
Samstag 10 – 14 Uhr

www.brandenburgertheater.de



**wobra Wohnungsbaugesellschaft
der Stadt Brandenburg an der
Havel mbH**

HAUPTSITZ & KUNDENZENTRUM
Hauptstraße 32
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 – 757 0
FAX 0 33 81 – 757 641
E-MAIL kundencenter@wobra.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo und Mi 9 – 16 Uhr
Di und Do 9 – 18 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr

www.wobra.de

SERVICEBÜRO HOHENSTÜCKEN
Walter-Ausländer-Straße 4
14772 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 – 757 100
ÖFFNUNGSZEITEN
Di 8 – 12 Uhr & 14 – 18 Uhr
Do 8 – 12 Uhr & 14 – 16 Uhr



IMPRESSUM: REDAKTION, HERAUSGEBER & V.I.S.D.P.R: StWB. B. Dabbagh, Packhofstraße 31, 14776 Brandenburg an der Havel; **Städtisches Klinikum Brandenburg.** O. String, Hochstraße 29, 14770 Brandenburg an der Havel; **VBB.** P. Hill, Upstallstraße 18, 14772 Brandenburg an der Havel; **BDL.** H. Ulbricht, Am Industriegelände 7, 14772 Brandenburg an der Havel; **MEBRA.** R. Liese, Pernitzer Straße 18A, 14797 Kloster Lehnin/OT Prützke; **BRAWAG.** M. Weber, Packhofstraße 31, 14776 Brandenburg an der Havel; **Brandenburger Theater.** U. Brandstädter, Grabenstraße 14, 14776 Brandenburg an der Havel; **wobra.** S. Falk, Hauptstraße 32, 14776 Brandenburg an der Havel; **Mantelseiten.** Alle Herausgeber.

DESIGN
FISCHUNDBLUME DESIGN
www.fischundblume.de

LAYOUT + GESTALTUNG + KOORDINATION
freiformform . Agentur für Markenkommunikation
www.freiformform.de

DRUCK
Möller Druck Berlin
www.moellerdruck.de

QUELLENNACHWEISE: TITEL: Norbert Plaul (privat); artJazz@iStock; INHALT: Stadt Brandenburg an der Havel; StWB; Metallbau Gartenleben; Kita "Schritt für Schritt"; Heino/Presse; Eisenhans/blende11.photo/SunnyStudio/electriceye/Naturstock@fotolia; Städtisches Klinikum Brandenburg an der Havel; pololla/O./DimitryNaumov/bluebat/kolinko_tanya/megaflopp/ElviraGerecht@fotolia; VBB; BDL; DetlevSeyb; MEBRA; BRAWAG; Colorful-Agentur für Gestaltung; Brandenburger Theater; Presse; Heiko Hesse/MAZ; Marlies Kross; wobra; William Perugini@shutterstock; Todor Tsvetkov@iStock. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!